

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

Seitler-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 3.80 monatlich, M. 11.60 vierteljährlich, ohne Transport; durch die Post bezogen: M. 4.75 monatlich, M. 14.25 vierteljährlich, ohne Post. — Bezugsbestellungen nehmen an: Der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Verkaufsstellen. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Letztliche Anzeigen M. 1.75, auswärtige Anzeigen M. 1.80, örtliche Anzeigen M. 1.50, auswärtige Anzeigen M. 2.00. — Für die entgeltliche Kolonisation oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen erheblicher Nachschub. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gebühr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Donnerstag, 5. August 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 362. • 68. Jahrgang.

Die Russen vor Warschau!

Die Waffenstillstandsverhandlungen zwischen Polen und Sowjetrußland sind ausgelegt. Die polnischen Parlamentäre sind wieder nach Warschau zurückgekehrt, um die Befehle für Friedensverhandlungen zu holen, die vielleicht in Winst resultieren. Aber das polnische Ministerium des Äußern glaubt nicht an diesen russischen Vorschlag, sondern hält ihn für einen Verschleppungsversuch. Richtig ist, daß die Russen den Vormarsch auf Warschau mit der größten Eile fortsetzen und den Bug, der das letzte Hindernis vor der polnischen Hauptstadt war, bereits überschritten haben. Man darf ruhig dem bolschewistischen Heeresbericht folgen, der sich bisher meist ehrlicher gab als der polnische. Darnach sind Lomza, Bialystok und Brest-Litowsk in russischen Händen. Prüft man auf der Generalstabskarte die Verkehrsverbindungen, so wird klar, daß für ein einigermaßen gut zusammengehaltene Heer nichts leichter ist, als in wenigen Tagen von den drei genannten Orten aus die Hauptstadt Warschau zu forcieren. Von Brest-Litowsk aus wäre wohl Kavallerie in direkter westlicher Richtung vorzuschieben, und nach allem, was man hört, verfügen die Generale der Sowjetregierung gerade über diese Truppengattung in besonderer Maße. Von Bialystok führt eine Hauptbahnlinie über den Nordbogen des Bug schnurstracks nach Warschau. Auf dieser Bahn, soweit sie nicht in letzter Stunde von den Polen zerstört wird, wäre die Artillerie heranzubringen. Der dritte Weg führt von Lomza den Narew abwärts. Es wäre der Weg der Infanterie, die allerdings an den befestigten Punkten Ostrolenka und Kultuk aufgehalten werden kann. Der russische Angriff richtet sich mit voller Wucht nicht gegen die Festung Warschau mit ihrem doppelten Fortgürtel, sondern gegen die auf dem rechten Weichselufer gelegene und durch ein paar einfache Forts nur schwach gesicherte Vorstadt Praga. Ist aber Praga in feindlicher Hand, so kann Warschau nicht verteidigt werden. Der Übergang über die Weichsel ist auch bei gesprengten Brücken ein leichtes. Man erinnert sich wohl daran, daß Warschau einst der Mittelpunkt des großen russischen Festungsgürtels der Weichsel war. Die Festungspläne von 1908, nach denen der Schutz ausgebaut wurde, sahen nur immer einen Angriff von Westen her vor und taten nach Osten hin alles, um den aus Rußland kommenden Truppen den Anmarsch zu erleichtern. Auf drei zweigleisigen Bahnstrecken wurden ja auch die russischen Heeresmassen herangeführt, sobald ein deutscher Vormarsch die Festung Warschau in Gefahr brachte. Heute rächt sich diese einseitige Schutzanlage und den Polen wäre wohl, wenn die gewaltigen Festungswerke des Westrins rechts von der Weichsel auf der Ostseite lägen. Warschau in bolschewistischer Hand würde nicht bloß einen militärischen Sieg Sowjetrußlands, sondern einen gewaltigen Umschwung des ganzen Ostproblems bedeuten.

Der Vormarsch der Bolschewiken.

mz. Berlin, 5. Aug. Meldungen von der ostpreussischen Grenze bestätigen die Einnahme von Brest-Litowsk durch die Sowjet-Truppen.

Laut „Berl. Morgenpost“ haben die Roten Truppen den Bug in einer Breite von 100 Kilometer überschritten und stoßen in der Richtung auf Siedlec vor, das nur 85 Kilometer von Warschau entfernt ist.

Einer Meldung des „Berl. Tageblatts“ zufolge, spielt sich der Kampf bereits im Raume von Praga, also fast im Vorfeld von Warschau ab.

W. T. B. Paris, 4. Aug. Havas berichtet aus Warschau: Der bolschewistische Arme ist es gelungen, den Bug zu überschreiten, welcher das letzte Hindernis war, das sie zwischen Warschau und der polnischen Hauptstadt zwischen der Straße von Warschau nach Ostrolenka auf dem Marsch nach der Eisenbahnlinie Soldau-Warschau gemeldet.

mz. Paris, 4. Aug. Die Pariser Abendpresse schildert auf Grund von Nachrichten aus Regierungskreisen die Lage in Polen sehr düster. Der „Temps“ meint, die heute eingetroffenen Nachrichten seien von einem Grade, den man nicht leugnen könne. Die Roten Truppen hätten in einer Breite von mehreren Kilometern sich den Übergang über den Bug erzwungen. Der Vormarsch auf Warschau sei sehr rasch vor sich zu gehen. Das polnische Heer scheine demoralisiert zu sein. Die Polen hätten die Weichsel über den Bug nicht gesichert. Die bolschewistischen Streitkräfte, die nun auf 40 000 Mann schätze, marschieren längs der polnisch-preussischen Grenze nach Ostrolenka, um die einzige Eisenbahnlinie, die Danzig mit Warschau verbindet, abzuschneiden. Die polnische Regierung habe die Räumung von Warschau ins Auge. Die Regierung sei sehr besorgt, eine weite östliche Stadt verlegt werden, aber nicht nach Polen, weil in Polen zu zahlreiche deutsche Elemente seien. Von jener Stadt aus wolle die polnische Regierung die Verteidigung organisieren.

mz. London, 5. Aug. Im Hinblick auf das weitere Vordringen der bolschewistischen Streitkräfte innerhalb der geographischen Grenzen Polens, wendet die „Times“ die Frage pessimistisch. Sie drücken übereinstimmend die Ansicht aus, daß, wenn nicht sehr schnell eine Änderung der Lage eintreten sollte, den Alliierten nichts anderes übrig bliebe, als die Polen versprochenenmaßen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterstützen. Sowjischen erklärte den Alliierten, daß sie keine Informationen bezüglich des Standes der Russen. Dies übertrug er so, wie die englische Regierung Moskau erreicht hatte, Kamenew alle nötigen Maßnahmen zu erteilen, damit er die Vorkehrungen für die geplante Konferenz in London.

Der russische Heeresbericht.

W. T. B. London, 4. Aug. Moskau übermittelt funktentelegraphisch folgenden Bericht: Westlich von Bialystok und Brest-Litowsk schreitet unsere Offensive erfolgreich fort. In der Gegend von Siedlec haben unsere Truppen den Bug erreicht und ihn nach heftigen Kämpfen überschritten. Wir haben Gefangene gemacht.

Überfiedelung der polnischen Regierung nach Krakau.

mz. Paris, 5. Aug. Nach einer Meldung des „Journals“ soll die polnische Regierung beschloßen haben, nach Krakau überzusiedeln, falls sich die Notwendigkeit ergeben sollte, Warschau zu verlassen.

Die Entente missionen haben Warschau verlassen.

Dz. London, 5. Aug. Laut „Evening News“ haben die britische und die französische Mission Warschau verlassen.

Bestimmte Stimmung in Warschau.

Br. Berlin, 5. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der Führer der polnischen, zu der bolschewistischen Heeresleitung entlassenen Waffenstillstandsdelegation, General Kommer, ist loeben nach Warschau zurückgekehrt. Sofort nach seiner Ankunft wurde der Landesverteidigungsrat zur Sitzung einberufen. General Kommer hat die bolschewistischen Waffenstillstandsbedingungen mitgebracht, über deren Inhalt noch nichts bekannt ist; doch ist man über das Ergebnis der Waffenstillstandsverhandlungen im allgemeinen sehr pessimistisch.

Verzicht auf die Londoner Konferenz.

W. T. B. London, 4. Aug. (Havas.) Durch ein drahtloses Telegramm hat die englische Regierung der Sowjetregierung mitgeteilt, daß angesichts der Tatsache, daß die Sowjetregierung nicht allein Waffenstillstandsverhandlungen mit Polen, sondern die Friedensverhandlungen aufnehmen will, auf den Plan einer internationalen Konferenz in London verzichtet wird.

Die englische Note an Rußland.

mz. London, 5. Aug. (Reuter.) Die englische Note an Rußland drückt zunächst das Entzücken aus über das Nicht-eintreffen der Antwort auf die englische Mitteilung vom 9. Juli. Ferner legt sie dar, daß, wenn die für die Abhaltung der Konferenz in London festgelegten Bedingungen auch weiterhin nicht beachtet blieben, die Folge der Verzicht auf die Konferenz sein müsse. Wenn die Sowjetregierung bei ihrer Forderung verbleibe, daß die polnischen Vertreter ermächtigt werden sollen, nicht allein den Waffenstillstand, sondern auch den Frieden abzuschließen, findet die Konferenz nicht statt. Nach ihrer längeren Besprechung mit Lord George und Bonar Law sind die russischen Delegierten in London imstande, ihren Vorgesetzten diesen Standpunkt der englischen Regierung deutlich zu machen.

Eine Sicherheitswehrlinie um Polen?

Br. Berlin, 5. Aug. (Eig. Drahtbericht.) In britischen Kreisen wird für den Fall, daß die Bolschewiken sich der Stadt Warschau bemächtigen und dort eine Sowjetregierung errichten sollten, die Errichtung einer Sicherheitswehrlinie um Polen herum, das vorläufig seinem Schicksal überlassen werden dürfte, ins Auge gefaßt.

Die Verhandlungen zwischen Paris und London.

mz. Paris, 5. Aug. Wie aus London berichtet wird, meldet die „Times“ aus Warschau, daß die polnische Regierung die Erklärung abgegeben habe, daß sie nur mit Hilfe von Frankreich und England Friedensverhandlungen mit der russischen Sowjetregierung einleiten würde. In einer Konferenz der englisch-französischen Mission mit der polnischen Regierung soll über diese ganze Angelegenheit entschieden werden.

mz. Paris, 3. Aug. „Havas“ meldet: Die polnische Regierung scheine bezüglich der Anregung Sowjetrußlands, zugleich mit den Waffenstillstandsverhandlungen auch die Friedensverhandlungen zu führen, noch keinen Beschluß gefaßt zu haben. Die französische Regierung, die die ganze Schwere der Lage ermißt, studierte ihre Konsequenzen sorgfältig und prüft die erforderlichen Maßnahmen. Die französische Regierung steht in enger Verbindung mit der englischen. Vorläufig finden die Verhandlungen zwischen Paris und London auf dem üblichen Wege statt. Es ist noch keine Rede von einer Zusammenkunft zwischen Millerand und Lloyd George.

Dz. Paris, 5. Aug. Die Pariser Ausgabe des „New-York Herald“ erfährt von ihrem Londoner Korrespondenten, daß die englische Politik gegenüber den Sowjets darauf hinaus gehe, Polen seinem Schicksal zu überlassen und gegenüber der Regierung von Moskau die wirtschaftliche Blockade anzuwenden. Es sei unmöglich, den Polen zu helfen. Ihre Stärke zu der Rätearmee verhalte sich wie eins zu drei.

Ein Tag der Unabhängigen.

Br. Berlin, 5. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Redegeplänkel und Parteigezänk war im allgemeinen die Signatur der gestrigen Reichstags-Sitzung, in der die am Dienstag in später Abendstunde abgebrochene dritte Lesung des Nothausgesetzes fortgesetzt wurde. Man arbeitete mit Überhebungen hien und drüben. Scharfe Angriffe des Unabhängigen Fries gegen die Kriegseile riefen bei dem Etat des Reichswehrministeriums neben Herrn v. Dallwitz nach einander die sämtlichen Theologen des Hauses auf den Plan und ihre Reden waren eine Apologie des Christentums und des alten Heeres. Das Echo von der anderen Seite blieb nicht aus. Als Herr Bogt-herr zum dritten Male die Rednertribüne bestieg, legte eine Massenflucht der bürgerlichen Abgeordneten aus dem Saale ein. Auch sonst war es ein Tag der Unabhängigen. Während sie draußen auf den Straßen ihre Anhänger aufmarschieren ließen, um gegen das Entwaffnungsgesetz der Regierung zu demonstrieren, betrieben sie im Sitzungssaale ihre unsäglich Demonstrationen- und Agitationspolitik. Immer wieder schallten ihre Schlagworte „Kapitalismus und Imperialismus“ durch das Haus, ohne durch die ständige Wiederholung an Beweisskraft zu gewinnen. Beim Etat des Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft klagte der Unabhängige Arzt Dr. Moses die militärische Wirtschaft an, daß sie sich während des Krieges und auch reichlich jetzt noch dazu hergegeben habe, die schweren Schädigungen der Volksgesundheit durch die mangelnde Ernährung vor dem Volke zu beschönigen und zu verharmlosen. In der Gesamtabstimmung wurde dann die Nothaushaltung gegen die Stimmen der Unabhängigen angenommen. Auch ein Ausschuß-Antrag, den Landes- und Gemeinbeamtinnen in den besetzten Gebieten die den Reichsbeamten zugebilligte Bezahlungszulage zu gewähren, fand die Zustimmung des Hauses. Dann wandte man sich der von den Mehrheitssozialisten eingebrachten Interpellation über die Arbeitslosigkeit zu, mit der ein unabhängiger Antrag auf Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung als Existenzminimum verbunden wurde. Der Reichsarbeitsminister Brauns legte in klugen und sachlichen Ausführungen die verschiedenen Maßnahmen dar, die von Seiten des Ministeriums zur Verringerung der Arbeitslosigkeit und zur Unterstützung der Erwerbslosen bereits getroffen worden sind oder noch für die Zukunft vorbereitet werden. Nach einer Rede des Unabhängigen Dittmann-Kranfurt, der sich eine wirksame Bekämpfung der Arbeitslosigkeit nur durch die Beseitigung des kapitalistischen Systems versprach, wurde die Besprechung der Interpellation auf die heutige Sitzung — die Schlußsitzung dieser langen Sommerstage, wie man hofft — verschoben.

Erhöhung der Brotzotation.

mz. Berlin, 3. Aug. In der Reichsgetreidestelle besteht laut „Berl. Tageblatt“ die Absicht, falls das Erntergebnis den Erwartungen entspricht und mit dem Ertrage einer guten Mittelernte zu rechnen ist, die Brotzotation von 1500 auf 2000 Gramm zu erhöhen.

Ausschließung von Steinkohle.

Ab. Berlin, 4. Aug. Ein Entwurf über die Ausschließung von Steinkohle ist der preussischen Landesversammlung vorgegangen. Unbeschadet des Grundabes, daß Steinkohlenförderung Sache des Staates in Zukunft sein soll, bestimmt der Entwurf, daß Kohlenfelder von lokaler Bedeutung unter angemessenen Bedingungen der Aufschüttung und Gewinnung auch anderen überlassen werden können, um die Kohlennot zu mildern. Dies soll in allen Fällen gelte, wo der Staat kein Verlangen trägt, die Felder auszuheben. Die Unternehmer gelten als Vorkäufer des Staates. In Betracht kommen die Vorkäufer-Steinkohlenformationen der Sildburg und Teile von Siedeln, Hannover, Belsen-Rassau und der Regierungsbezirk Pommern.

Die Betriebsräte.

mz. Berlin, 4. Aug. In einer gestern von den Betriebsräten der sozialistischen Partei Deutschlands abgehaltenen Versammlung wurde eine Entschließung angenommen, welche die Einheitsorganisation der Betriebsräte ablehnt und die gleichberechtigte Einordnung unorganisierten, gelber und aller der freien Gewerkschaften befürwortet. Dagegen wurde beschlossen, sofort mit der Afa in Verhandlungen einzutreten zwecks Zusammenfassung aller auf dem Boden des allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes und der Afa lebenden Betriebs-, Arbeiter- und Angestelltenräte.

Der Erfurter Zwischenfall.

mz. Berlin, 4. Aug. Ein Blatt brachte die Nachricht, daß die französische Regierung für die Verzögerung des Eisenbahntransports nach Erfurt für jede Stunde Verzögerung 800 000 Mark Schadenersatz und weiter Bestrafungen von der deutschen Regierung verlangt habe. — An zuständiger Stelle ist von einer derartigen Forderung nichts bekannt.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

F 133

உ.தே, ஏரோ பித்தாடு 9.

**Bleichstr. 26
Kirchgasse 7
Wörthstr. 24.**

Schuhschlerei Hans Sachs

Michelsberg 18, Laden. Telephon 5968.



Samstag, den 7. Aug. 1920, ab 8 Uhr abends:

BALL

im großen Saale und im Freien.

Eintrittskarte für Nichtabonnenten: 25 Mk.
Vorzugskarte für Abonnements- und Kurtax-
karteninhaber: 15 Mk., mit der Abonnements-
oder Kurtaxkarte vorzuzeigen und bis 6 Uhr
abends zu lösen.Anzug für das Parkett des Saales, wenn irgend
möglich:

Damen: Gesellschaftstoilette,

Herren: Frack oder Smoking.

Galerie: Anzug beliebig.

Städtische Kurverwaltung. F289

A.H.O.

Samstag, 7. August,

ab 7 Uhr:

Sommerfest

„Café Orient“.

Feenhafte elektr.

Beleuchtung.

Dauerkarten

Preisermäßigung.

**Herrschafts-
Möbiliar-Versteigerung**

Am Samstag, den 7. cr.,

vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge
Auftrags im Hause**Alexandrastraße 8
dahier**nachfolgendes erstklassiges Herrschafts-Möbiliar öffentlich
freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung, als:1. ein hocheleg. Mah.-Empire-Salon, be-
stehend aus: 1 Sofa mit Umbau, zwei
Sessel, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Teppich,
1 Ständer mit Bronzefigur, 1 Fenster-
Vorhänger, 1 Tischdekoration und
2 Bilder;2. ein schöner Biedermeier-Salon, besteh.
aus: 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Tisch, ein
Salonschrank und 1 Bank;3. ein eleganter gut erhalt. Stuhlflügel
(Marke Geilert u. Winkelmeyer, Braunschweig);4. kommt zum Angebot: 1 großer schöner
Teppich (3 1/2 x 5), 1 Mah.-Damenschreib-
tisch, 1 roter Saffian-Lederstisch und
rotes Lederkissen mit Stadtwappen,
1 schöner Kristall-Lüster, 1 großer
Goldspiegel, Tischehen, Bank und
Tischchen mit Spiegel, 1 rote gut er-
haltene Erker-Garnitur, besteh. aus:
1 Tisch u. 2 Sessel, ferner 2 Bambus-
ständer, 1 weiße Blumentrippe, eine
Gondel, 2 Lüster, verflocht. Werke von
Lefling, Herder, Wieland, v. Kleist,
Gellert, Hauff, Alopstock usw., sowie
1 gemaltes Chservice, 1 blaues Ch-
service, 1 russischer Samowar, zwei
Girandolen, eine Anzahl Gläser und
anderes mehr.Beichtigung Donnerstag und Freitag von 1/2 3 bis
5 Uhr.

Wiesbadener Auktionshaus

Willy Wint,Auktionator und Taxator,
handelsgerichtlich eingetragen,

Luisenstraße 43 Wiesbaden Telephon 5207.

Dauer-Batterien

mit unerreichter Brenndauer 901

Flack, Luisenstr. (jetzt) 25, gegenüber
gegenüber, Realgymnas.

Herren-Sohlen 34.— Mk.

Damen-Sohlen 27.— Mk.

Prima Arbeit, garantiert Kienleder.

Schuhmacherei Simon

Hömerberg 39, 1. Stock, Ecke Röderstraße.

100 Mk. Belohnungdemjenigen, der mir den Motorfahrer in gelbem
Anzug (ober die Nummer des Rades) namhaft macht,
welcher am Sonntag den 1. d. M. um 1 Uhr 30 Min.
meine Frau an der Haltestelle der Elektrischen, Ecke
Emser- und Seerobenstraße überfuhr und verletzete.
Erwin Röder, Sebergasse 28.**Eisenlikör „Trilecit“**

Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

mit u. ohne Malz, ein vorzüglich
bewährtes anregendes Mittel bei
Schwächezuständen jeder Art.
Alleinverk. per Fl. 7.50 u. 9.— Mk.
776**Blütenweißes**
garantiert reines
allerfeinstes nordamerikanisches**Schweine-
Schmalz**

in Rippenpackung eingetroffen

Pfund Mt. 16.50

bei 10 Pfd. à Mt. 16.25.

Firma Adolf Harth19 Verkaufsstellen
in allen Stadtteilen.**Wagners
Vergnügungs-Park**
(Alte Adolfshöhe).Donnerstag, 12. August,
abends 7 Uhr:**Preis-Konkurrenz-
:: Tanzen ::**zwischen Frankfurter
und Mainzer Damen
gegen
Wiesbadener Damen.**3 Preise.**Verlang. Polizeistunde.
Alle guten Tänzerinnen
bitte zu erscheinen.

Sonntag: Großer Ball.

Wan-Eta

wieder eingetroffen.

1/2 Tafel Mk. 9.75.—

Gebrüder DöngesHellmundstraße 12
Ecke Bertramstraße.**la Einmach-Essig**

Liter Mk. 1.50 u. 2.—

Echter Weissig

Liter Mk. 2.80

la Tafel-Öl

Liter Mk. 23.—

II. Salat-Öl

Liter Mk. 28.—

Kartoffelmehl

Pfd. Mk. 4.—

Grießmehl

Pfd. Mk. 3.75

la Reisstärke

Pfd. Mk. 11.—

Wan-Eta-Schokolade

große Tafel Mk. 10.—

Drogerie A. Junke

K.-Fr.Rg. 30. Tel. 6520.

Achtung!**Einmachgurten**

frisch eing. bill. Markt.

morgen früh am

Wiesbadener Markt.

Buch-Brennholz

3tr. 16 Mt., Kiefern u.

Tannen-Anzundholz 3tr.

18 Mt. frei Haus liefert

A. Debus.

Blücherstr. 35, 2. Tel. 5049

Mittesser

Büdel u. andere Bautun-

reinigungsmittel liefert über

Rachl. Celsus, Klein bei

Adler-Druck. W. Machen-

heimer, Ecke Bismarck u.

Dobh. Str., Dam-Frii.

Geld. Gleich, Ecke Lang-

u. Goldgasse. F 81

Grippe- und
Drog. Bade, Tannstr. 5**Hühneraugen**
Kornhaut, Schwielen
u. Warzen beseitigt
schnell sicher u. schmerzlos**Kukirol**

100 000 facht bewährt

Preis M. 2.50

Drog. Machenheimer,

Bismarckring 1, Drog.

Kimmel, Nerostr. 46,

und Drogerie Siebert,

Marktstraße. F 81

Flechten**Barflechten**

heißt sogar in verweilte.

Fällen mit überausend.

Erlola m. Spezialmittel

„Antofiten“.

Erosb. Bittoria-Drogerie,

Rheinstr. 101. 872

Repariere**Spangen**

Dette, Michelsberg

6.

Zwei elegante Fracks

u. Westen preiswert im

Aukt. Seiden-Kostüm

u. Ballkleider wegzu-
geben. Herren-Valetots sehr bill.

zu verk. Georg Dinder,

Albrechtstraße 20.

Piano

sehr a. bill. abh. Kettner,

Neugasse 19. Stb. 1 St.

Anzahl 9-12 u. 3-6 Uhr.

Piano

erstf. Fabr., sehr gut er-

halten, zu verk.

Walhalla.

Al. Kaffenhrant

1200 Mt. zu v. Schorn-

dorf, Seidenstraße 3.

Zu verkaufen fast neues,

mittleres

Rad

ohne Ver. Walhalla.

Fahrrad-Zubehörteile

eine Kiste voll preiswert

zu verk. Albertini, Villa

Grant, Seidenstraße 3. 8.

30-35 Jahren alt

ab Grube monatlich abzu-

geben. Näheres Kaffee-

Orient, Reinboite.

Gebr. Möbel aller Art

taucht höchstzahl. Schorn-

dorf, Seidenstraße 3. 8.

Piano zu kaufen gesucht.

Angebote an Seider, Dob-

heimer Straße 87.

Suche Piano

gegen bar auf gleich zu

laufen. Gräulein Raff.

Oranienstraße 52.

Möbel gesucht. Suche im

Aukt. e. Bett. 2 gleiche

pol. engl. Betten m. Einl.

2 gl. Stoppdecken, event.

Bettm. ein. Bett. Diol.

Schreibt. u. Tisch. od.

Birk. Birne, ev. Glas-

Schiff. geg. gut. Preis.

Off. m. Preisang. an

Graubner, Adlerstr. 3. 8.

Rassenschrank

sogleich zu laufen gesucht.

Gell. Buchstr. od. mündl.

Frau Gerhardt,

Oranienstraße 22.

Rassenschrank

von Privat gesucht. Off.

an Frau Vogel, Franken-

straße 19, 1. Tel. 2693.

Suche gebrauchte

Fahrräder

mit u. ohne Bereifung.

Schmidt, Vorstr. 13. Mt.

Herren- u. Damenrad

o. G. taufst Mayer, Well-

straße 27.

Setzflaschen

sowie

Weiß- und Rot-**weinflaschen**

taufst zu Tagespreisen

Sa. Stül. Blücherstr. 6.

Mittelb. 1 St. Tel. 6058.

Wellblechhalle

für Auto, 3 m br., 5 m l.

zu laufen gesucht. Off.

mit Preis an Postfach-

fach 102, Wiesbaden.

1. Hypothek.

78 000 Mt. zum 1. 1. 1921

gekauft zu 4 % direkt vom

Selbstgeber. Gell. Off.

u. 3. 316 Taubl. Verlag.

Hausbesitzer u. Mieter!

Tüncher, Maler- und

Lackierer- Arbeiten führt

um die Hälfte des jezig.

Preises erstklass. aus. Off.

u. 3. 312 Taubl. Verlag.

Alle Schreinerarbeiten

erledigt schnell u. preisw.

Emil Dobra, Wörth-

straße 6, Hof.

Wer nimmt Fox-Terrier

8-14 Tage in Pension?

Angeb. u. 3. 318 T.-B.

Gehängt!**20 Mt. Belohnung**

dem Betrüger des gott-

vergebenen Einbades,

der den Wort vom Fest-

platz anlässlich der Kirch-

weibe Waldstraße stahl.

Der Festauskub.

Gedachte Halle

ab. Schöne zum Unter-

stellen von 2 Lastautos

(auch Betr.) zu miet. gel.

Postfach 102, Wiesb.

1. Friseur**2. Friseur****Lehrmädchen**

sogleich gesucht.

Kathe Scheibel,

Langgasse 41.

Paarburche

ab. Mädchen für halbe

Tage gesucht. Willen.

Wörthstraße 1.

Kinder-Schuppen von

Schierl. Str. bis Ellen-

bogenstraße verl. Belohn.

H. A. Schierl. Str. 18

Schäferhund angelassen.

Näh. Adelheidstr. 45. B.

Israel. Gottesdienst.

Israel. Kultusgemeinde.

Synagoge Michelsberg.

Gottesdienst i. d. Haupt-

synagoge. Freitag, abds.

7.30 Uhr. Sabbat, mora.

9 Uhr: Neumondsweihe.

nachm. 8 Uhr, abends

8.50 Uhr. Wochentage,

morgens 7 Uhr, abends

7.30 Uhr.

Mit-Israellische Kultus-

Gemeinde. Synagoge

Friedrichstr. 33. Freitag,

abds. 7.15 Uhr. Sabbat,

mora. 7.15 Uhr. Musaph

und Vortag 9.15 Uhr.

nachm. 4 Uhr, abends

8.50 Uhr. Wochentage,

mora. 6.45 Uhr, abends

7.15 Uhr.

Talmud Thora - Verein.

C. B. M. Schwalbacher

Straße 10. Sabbat-Ein-

gang 7.30 Uhr. Sabbat,

mora. 8.30 Uhr. Mincha

7.30 Uhr. Ausgang 8.50.

Wochentags, morgens 7.

Mincha u. Maarit 8.

**Günstige Gelegenheit f. Hotels
Restaurants und Pensionen.**

Echter holl.

Edamer Käse

in 40 % hochfetter,

hervorragend feiner Qualität

ist wieder eingetroffen.

17.50

Pfund

Mark

bei ganzer Kugel.

Firma Adolf Harth

19 Verkaufsstellen

in allen Stadtteilen.

Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Gestaltung, Aufstellung und

Wiesbaden Nicolaistraße 3

Telephon 406

Trauer-Drucksachen